

AUSZEICHNUNG / Hammer Abbundtechnik ist „Dienstleister des Jahres 2004“

Erster unter 48 Mitbewerbern

Preisübergabe im Haus der Wirtschaft – Bullinger übergibt 15 000 Euro-Scheck

Große Überraschung für die Fichtenberger Firma Hammer Abbundtechnik. Sie erhielt am Mittwoch im Haus der Wirtschaft in Stuttgart beim Wettbewerb der Dienstleister einen ersten Preis. Sie darf sich nun „Dienstleister des Jahres 2004“ nennen.

KARL-HEINZ RÜCKERT

STUTTGART Bekannt war es schon einige Zeit, dass das Unternehmen in der Stöckenhofer Sägemühle unter den ersten drei Preisträgern von 48 Mitbewerbern in der Kategorie „Vorbildliche Kundenfreundlichkeit“ rangieren würde. Doch welche Platzierung das Hammerteam letztlich erreicht hatte, blieb bis zuletzt „streng geheim“.

Nicht ganz ahnungslos fuhren die Mitarbeiter mit dem Bus zur Preisverleihungsfeier am Mittwochabend nach Stuttgart. Am Tag war bereits ein Fernsehteam des SWR in Fichtenberg erschienen um ein Portrait der Abbundtechnik zu drehen. „Da muss etwas im Busch sein“, ahnte Markus Schnaitmann von der Hammer-Geschäftsführung.

Dennoch brach unter den Hammermitarbeitern und dem Begleittross, darunter Familienangehörige von Firmenchef Manfred Hammer, der zurzeit nach einem schweren



Preisverleihung in Stuttgart (v.l.): Laudator Christoph Brand, Markus Schnaitmann, Rico Menz, Michael Bühler und Gerd Krauss vom Hammer Führungsteam, Dr. Friedrich Bullinger. FOTO: kr

Unfall in einer Rehaklinik liegt, Bürgermeister Roland Miola, Gemeinderat Ernst Fritz und Zunftkollegen, freudiger Jubel aus, als Fernsehmoderatorin Bernadette Schoog in der König Karl Halle im Haus der Wirtschaft die Firma Hammer zum Preisträger, und damit zum Dienstleister des Jahres 2004 ausrief.

Den Preisscheck über 15 000 Euro überreichte Dr. Friedrich Bullinger vom Wirtschaftsministerium an das überwältigte Führungsteam mit Markus Schnaitmann, Michael Bühler, Rico Menz und Gerd Krauss.

Zuvor hatte Christof Brand, Vorstandsvorsitzender der L-Bank, in seiner Laudatio dem voll besetzten Saal die hammersche Firmenphilosophie nähergebracht. Unumwunden gab der Banker zu, dass er den Begriff „Abbund“ zunächst nicht habe einordnen können. Doch mit der Beleuchtung der Geschichte des schnell wachsenden und expandierenden Betriebs brachte er dem Publikum die besondere Dienstleistung der Firma nahe.

In Manfred Hammers eigenen Worten sah der Laudator die Grund-

lage für den Firmenerfolg: „Damit der Köder dem Fisch schmeckt, und nicht dem Angler!“, versuche die Firma, höchste Kundenzufriedenheit zu erreichen. Einen weiteren Erfolgsfaktor machte Brand in dem systematischen Unternehmensmanagement aus. „Kundendienst und Innovationen im Betrieb gehören zusammen. Sie sind der Mehrwert und der Schlüssel zum Erfolg!“.

Bei der Preisverleihung wurden auch die Preisträger der Sparten „Beispielhafte Entwicklung und Umsetzung einer Dienstleistungsidee“, „Herausragende Dienstleistungsnetzwerke und -kooperationen“ ausgezeichnet.

Die Laudatoren waren namhafte Vertreter aus der baden-württembergischen Wirtschaft. Den Festvortrag hielt Professor Wilhelm Rall, Mitglied der Jury und Direktor der McKinsey Unternehmensberatung. Zur Eröffnung referierte Dr. Friedrich Bullinger über die baden-württembergische Dienstleistungswirtschaft und deren Perspektiven und Chancen.



Mitarbeiter der Fichtenberger Firma Hammer im Haus der Wirtschaft in Stuttgart, wo sie zu „Dienstleistern des Jahres“ gekürt wurden. Ihrem von einem schweren Unfall genesenden Manfred Hammer sangen sie telefonisch ein Ständchen. FOTO: kr

■ Alle Mann hoch fuhr das gesamte Mitarbeiterteam von Hammer Abbundtechnik zur Preisverleihung im Dienstleisterwettbewerb nach Stuttgart. Leider konnte Firmen-

chef Manfred Hammer die Lorbeeren für seine Firma nicht selbst entgegennehmen. Wie bekannt, erholte er sich in einer Reha-Klinik von den Folgen eines schweren Autounfalls. Dabei hätte er gerade am Mittwoch doppelten Grund für eine ausgelassene Feier gehabt – es war auch sein Geburtstag. Findungsreich, wie das Hammer-Team eben mal ist, schickten sie aus dem Bus via Handy ein vielstimmiges Geburtstagsständchen ihrem Chef in die Reha. Hammer ließ seinem Firmenchor ausrichten, er wisse schon, wer da gesungen habe. Wahrscheinlich wird im Betrieb öfters, viel und besonders einprägsam geträllert. FOTO: kr